

Ausdruck gebracht. Wir können uns diese Spiele gar nicht als wirklich aufgeführt vorstellen, das ist schon schlimm! und wär' diese Aufführung erfolgt, so müßte das Publicum sehr eigen verbildet sein, wenn es sich bei diesen Lustspielen wirklich unterhielte. In summa: Herr Gröteken nahm die Sache diesmal zu leicht, ein Einfall und (bis auf etliche sehr harte) gute Trochäen machen noch kein Lustspiel, noch viel weniger deren zwei. Vielleicht gelingt die nächste Dichtung, wenn ernster gearbeitet, wieder besser.

St. Peter.

Pfarrvicar W. Pailer.

37) **Die Andacht zum heiligsten Herzen Jesu und die Bedenken gegen dieselbe.** Ein Schreiben an einen Freund aus dem Laienstande. Von Joh. Jungmann, Priester der Gesellschaft Jesu, Doctor der Theologie u. s. w. 2. Auflage. Freiburg im Breisgau. Herder. 1885. Preis 40 Pf. = 25 fr.

Der Verfasser vorliegender Schrift veröffentlichte im Jahre 1869 „Fünf Sätze zur Erklärung und wissenschaftlichen Begründung der Andacht zum heiligsten Herzen Jesu und zum reinsten Herzen Mariä“. Die „Sätze“ machten sich zur Aufgabe, sehr verbreiteten irrigen Anschauungen bezüglich der Herz Jesu-Andacht entgegenzutreten und diese zu überwinden. Dieser Bestimmung hätten sie aber ohne wissenschaftliche Gründlichkeit nicht entsprechen können. Das „Schreiben an einen Freund aus dem Laienstande“ hat nun den „Zweck“, die in den Sätzen wissenschaftlich begründeten Gedanken in weitere Kreise zu tragen, als durch letztere geschehen konnte. Es soll aber dieses Schreiben nicht bloß eine populäre Wiederholung des in den „Sätzen“ wissenschaftlich Vorgetragenen sein, sondern vielmehr größtentheils eine Anwendung und Verwerthung ihrer Resultate, somit eine Ergänzung derselben. Wir halten dafür, daß dieser Zweck in der in Rede stehenden Schrift auf eine vorzügliche Weise erreicht wird. Mit einer dem Verfasser eigenen Präcision und Klarheit wird in populärer, jedoch edler Sprache die kirchliche Lehre vom Cultus des heiligsten Herzens auseinandergesetzt und begründet, die irrigen Ansichten bezüglich desselben werden zurückgewiesen und die unbegründeten Bedenken als nichtig dargestellt. Das Schriftchen ist deshalb wohl geeignet, zum richtigen Verständnis und zur Förderung der für unsere Zeit providentiellen Herz Jesu-Andacht ein merkliches beizutragen.

Freistadt.

Professor Dr. Kerstgens.

38) **Hosanna! Kirchliches Volks-Gesangbuch für die Diocese Scaun.** Mit einem kurzen Gebetbuche. Auf oberhirtliche Anordnung herausgegeben vom Cäcilien-Vereine der Diocese Scaun. Graz. Verlagsbuchhandlung Styria 1885. Geb. Preis 80 fr. = M. 1.60.

Unter den vielen in neuerer Zeit erschienenen katholischen Gesangbüchern nimmt das oben angekündigte eine hervorragende Stelle ein. Schon die Auswahl der im Hosanna enthaltenen Gesänge ist eine sehr sorg-